



Gerald Ratz
gerald.ratz@chello.at
Ausschussmitglied
Leiter Arbeitskreis
Öffentlichkeitsarbeit

IHRE PERSÖNLICHEN ANSPRECHPERSONEN

Das 17-köpfige Team des neuen Ausschusses setzt sich für die Interessen der Branche ein. Auch für Ihre persönlichen Anliegen haben die Kolleginnen und Kollegen ein offenes Ohr – ebenso, wenn Sie Interesse an der Mitarbeit in einem Arbeitskreis haben.



Patrick Niederhofer
patrick.niederhofer@ovb.at
Ausschussmitglied



Johannes Tratz
office@tratz.at
Fachgruppenobmann-Stv.
Leiter Arbeitskreis
Vermögensberater/Recht



Hannes Dolzer
hannes.dolzer@providas.at
Fachgruppenobmann
Leiter Arbeitskreis Aus- und
Weiterbildung



Elmar Kordik
office@kordik.at
Fachgruppenobmann-Stv.
Leiter Arbeitsgruppe
Grundumlage



Helfried Suschek
helfried.suschek@gmail.com
Ausschussmitglied
Sprecher Arbeitsgruppe
Tippgeber



Stefan Weinberger
stefan.weinberger@finum.at
Ausschussmitglied
Sprecher Crowdinvesting



Wolfgang Schwab
office@freiraumimmobilien.at
Ausschussmitglied
Sprecher Landesregeln



Eva Gatschelhofer
eva.gatschelhofer@invisa.at
Ausschussmitglied
Fachverbandsanwältin
Landesregeln



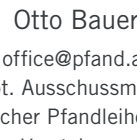
Otto Köglburger
otto.koeglburger@dvag.at
Ausschussmitglied



Markus Kohlmeier
markus@kohlmeier.at
Ausschussmitglied



Rainer Stelzer
rainer.stelzer@rlb-stmk.raiffeisen.at
koopt. Ausschussmitglied
Sprecher Leasing-
unternehmen



Otto Bauer
office@pfand.at
koopt. Ausschussmitglied
Sprecher Pfandleiher und
Versteigerer



Martin Singer
martin.singer@swisslife-select.at
Ausschussmitglied



Philipp Pözl
poelzl@qbasisinvest.com
koopt. Ausschussmitglied
Sprecher WP-Unternehmen



Joachim F. Rodler
j.rodler@jfr.cu
Ausschussmitglied
Kommunikation/Org.



Alfons Unterweger
office@aunterweger.at
koopt. Ausschussmitglied
Sprecher WP-Vermittler

IMPRESSUM

Nr. 5/2015, Hg. von der Fachgruppe Finanzdienstleister, Wirtschaftskammer Steiermark
Körblergasse 111-113, 8010 Graz
Redaktion/Layout: Doppelpunkt PR- und Kommunikationsberatung GmbH
www.doppelpunkt.at
Fotos: Trueffelpix/Fotolia, Schöttl, Radkov/Shutterstock, WKO, Holitzky, KK



Weitere Informationen zu den aktuellen Arbeitsthemen der Interessensvertretung finden Sie auf www.finanzdienstleister-stmk.at.

→ ZAHLEN DATEN FAKTEN

FINANZDIENSTLEISTER STEIERMARK

→ 744 aktive Mitglieder

einzelne Berechtigungen:

4 Auskunfteien

50 Bausparvermittler

416 Gewerbliche Vermögensberater

13 Leasingunternehmer

11 Pfandleiher

151 Tippgeber

10 Versteigerer

9 Wertpapierfirmen

3 Sonstige Finanzdienstleister

63 Wertpapiervermittler

14 Zahlungsdienstleister

PROFUND #5

WEGWEISEND

Über die Tücken von modernen Navigationssystemen, den Weg zur individuell richtigen Finanzierung und die Leitungsfunktion der menschlichen Stimme.



Egal ob man im Urlaub ein fremdes Land erkundet oder einen beruflichen Termin etwas außerhalb der bekannten Routen wahrnimmt: auf ein elektronisches Navigationssystem verzichtet man nur ungern. Man gibt das Ziel ein und schon lotst einen die elektronische Stimme – je nach gewählter Einstellung – auf den schnellsten oder kürzesten Weg. Problematisch wird es nur, wenn die Software des Navigationsgeräts nicht ganz aktuell ist und etwa eine neu gebaute Straße nicht verzeichnet hat. Den schnellsten oder kürzesten – kurzum den besten – Weg fährt man dann meist

nicht mehr. Was das Ganze mit der Finanzdienstleistung zu tun hat? Auch für eine kompetente Beratung in Finanzangelegenheiten braucht der Navigator – der Berater – aktuelles Datenmaterial. Das ist auch der Grund, warum die Fachgruppe in Sachen alternative Finanzierungsformen ein neues Weiterbildungsangebot am WIFI Steiermark geschaffen hat (siehe Seiten 2/3). Neben dem fachlichen Wissen ist für eine kompetente Beratung auch Kommunikationskompetenz unerlässlich, wobei die Stimme eine wesentliche Rolle spielt. Die richtige Sprechtechnik und Gesprächs-

strategie haben großen Einfluss auf den Erfolg, wie auch Radiomoderator Gregor Withalm bei der Fachgruppentagung am 23. Oktober 2015 erläutern wird („Die Stimme als Werkzeug – die Tonalität als Verstärker“). Am genauen Programm für das große Branchentreffen im Herbst arbeitet der neue Ausschuss (siehe Seite 4) noch, wichtige Themen werden aber auch die Auswirkungen des Steuerpakets und aktuelle Entwicklungen aus Brüssel sein. Im Newsletter der Fachgruppe und über die interne XING-Gruppe erhalten Sie laufend Informationen dazu.

VERANSTALTUNGSHINWEISE

23. Oktober 2015, 13 Uhr

→ **Fachgruppentagung**

EU-Gesetze, Änderungen durch Steuerpaket, die Stimme als Werkzeug

12. November 2015

→ **Expertenwissen V**

Wertpapierwissen, Eignungs- und Angemessenheitstest, Definition der Weiterbildungsinhalte für das Jahr 2016

18. bis 21. November 2015

→ **Alternative Finanzierungsformen**

WIFI-Seminar in 7 Modulen, siehe S. 2/3

1. Februar 2016, 18 Uhr

→ **Finanzmarktrends 2016**

Prognosen zum Finanzjahr 2016

Nähere Infos in der XING-Gruppe „Finanzdienstleister Steiermark“ (Zugang über www.finanzdienstleister-stmk.at)

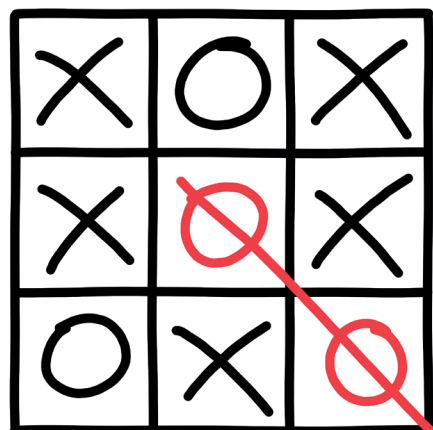
→ KONTAKT

FACHGRUPPE

FINANZDIENSTLEISTER STEIERMARK

Obmann: Mag. Hannes Dolzer
Geschäftsführer: Mag. Herwig Kovacs
Office: Doris Freisinger und
Veronika Ploteny-Funda

Wirtschaftskammer Steiermark
Körblergasse 111-113, 8010 Graz
T: +43 (0)316 601 438
E: finanzdienstleister@wkstmk.at
W: www.finanzdienstleister-stmk.at



THINK OUTSIDE THE BOX

In Sachen Finanzierung haben sich in jüngster Vergangenheit zahlreiche Alternativen aufgetan, bald soll der gesetzliche Rahmen dafür fixiert sein. Weil damit auch der Beratungsbedarf steigt, hat die Fachgruppe ein neues Weiterbildungsangebot geschaffen.



Neue Ideen führen manchmal zu ungeahnten Gipfelstürmen. Um aus gewohnten Denkmustern auszubrechen, braucht es aber oft einen Anstoß von außen – das Gleiche gilt für die Erschließung neuer Finanzierungsformen. Weil die Bedingungen für die Kreditvergabe seitens der Banken

immer schwieriger werden, steigt die Bereitschaft, über alternative Finanzierungsformen nachzudenken. Vor allem für Klein- und Mittelunternehmer werden sie immer interessanter. Nach jahrelangen Bestrebungen, auch seitens des Fachverbands, wurde nun der rechtliche Rahmen dafür

fixiert: Das Alternativfinanzierungsgesetz soll noch vor dem Sommer im Parlament beschlossen werden.

Neues Weiterbildungsangebot

„Für Unternehmer wird es in Zukunft einfacher sein, alternative Finanzierungsformen wie Crowdfunding zu nutzen, wodurch auch der Beratungsbedarf steigt“, bringt es Hannes Dolzer, Obmann der steirischen Finanzdienstleister, auf den Punkt und betont: „Wie bei allen Finanzierungsformen gilt auch beim Crowdfunding: Es braucht das individuell richtige Konzept.“ Damit die steirischen Finanzdienstleister ihre Kunden kompetent dabei unterstützen können, hat die Fachgruppe ein neues Weiterbildungsangebot geschaffen: das Seminar „Alternative Finanzierungsformen für Unternehmer“, das im November 2015 am WIFI Steiermark angeboten wird. Thematisiert werden dabei Bankenfinanzierung, Unternehmerische Beteiligungen, Business Angels, Venture Capital und natürlich Crowdfunding. In letztgenanntem Modul ist der Grazer Finanzdienstleister Stefan Weinberger der Trainer. Er beschäftigt sich schon seit einigen Jahren mit Crowdfunding und hat das österreichweit

erste Bürgerbeteiligungsmodell für thermische Groß-Solaranlagen von SOLID Invest begleitet, bei dem 1,5 Millionen Euro lukriert wurden – Crowdfunding ohne Plattform. Grundsätzlich ist es nämlich auch möglich, eine Crowdfunding-Kampagne ohne Plattform durchzuführen, allerdings ist das aufwändiger.

Dialog mit den Anlegern

Und welche Nebenkosten fallen an? Bei Plattformen seien es laut Weinberger an die zehn Prozent der eingesammelten Summe. Zur Abwicklung ohne Plattform sagt Weinberger: „Ich begleite Projekte mit externen Kosten von 4.000 bis 50.000 Euro, wobei letzteres auch 1,5 Millionen Euro eingebracht hat.“ Der Experte verweist auf eine weitere Voraussetzung: die Bereitschaft, sich auf einen intensiven Dialog mit den Anlegern einzulassen. „Transparenz muss

eine Grundhaltung sein“, sagt Weinberger. „Dem Unternehmer sollte auch bewusst sein, dass er mit einer Crowdfundingfinanzierung in der Öffentlichkeit steht und dass Investoren über Erfolge informiert werden wollen“, ergänzt Unternehmensberater Alfred Löscher, der ebenfalls einer der Trainer bei der neuen Ausbildung am WIFI Steiermark ist. Er wird dabei zahlreiche Fallbeispiele und Finanzierungsablaufpläne parat haben – Werkzeuge, die steirischen Finanzdienstleister als hilfreiche Tools im Arbeitsalltag einsetzen können. Außerdem wird Löscher auf die Kombination mit klassischen Finanzierungsformen eingehen, nicht immer ist der neue Weg nämlich automatisch der bessere. Ob dies der Fall ist oder nicht, kann man aber am besten dann beurteilen, wenn man sich etwas näher mit den alternativen Möglichkeiten auseinandergesetzt hat. ■

→ KOMMENTAR



Philipp H. Bohrn,
Fachverbands-
geschäftsführer

ERSTER SCHRITT

Nach jahrelangen Bestrebungen hat der Entwurf zum Alternativfinanzierungsgesetz (AltFG) den Ministerrat passiert. Dieser Entwurf sieht vor, dass bei Veranlagungen bis zu 1,5 Millionen Euro kein Prospekt notwendig ist.

Um den Verlust des Anlegerschutzniveaus auszugleichen, werden Schutzregelungen eingeführt. Diese gelten aber nur, wenn die Kapitalgrenze von 1,5 Millionen nicht überschritten wurde und auch nicht freiwillig ein Prospekt erstellt wurde. Einige Schutzregeln sollen das fehlende Prospekt ausgleichen. Die relevanteste ist, dass Anleger pro Projekt nur bis zu 5.000 Euro investieren dürfen. Zu diesen Regeln gibt es jedoch mehrere Ausnahmen. Die Regelung gilt – auf Anregung des Fachverbands Finanzdienstleister – nicht für juristische Personen und zusätzlich können Anleger bestätigen, dass sie sich dies leisten können.

Trotz vieler positiver Aspekte und Erfolge des Fachverbands bei der Umsetzung bleibt ein Punkt weiterhin offen. Das „Alternative Investmentfondsmanager Gesetz“ (AIFMG) sieht noch immer für Unternehmensbeteiligungen und Dachfonds übertriebene Mindestinvestitionssummen vor. Dies führt dazu, dass bereits viele Anbieter vom Markt verschwunden sind und somit die Investitionen in österreichische KMU über diesen Weg fast vollständig zum Erliegen kamen – was in Anbetracht der momentanen schwierigen Situation der Risikofinanzierung für KMU natürlich besonders schlecht ist. Der Fachverband setzt sich daher weiterhin massiv für eine Verbesserung dieser unglücklichen und fachlich nicht verständlichen Rechtslage ein.

WORDRAP MIT HERWIG KOVACS

ZU CROWDFUNDING

Crowdfunding: Der Überbegriff für Finanzierungen, die durch viele kleine Geldbeträge von vielen Leuten („Crowd“) zustande kommen.

Crowdfunding: Eine Unterform von Crowdfunding, die auf eine finanzielle Gegenleistung bzw. einen finanziellen Ertrag für den Investor abzielt. Bei anderen Crowdfunding-Formen kann die Gegenleistung auch eine Sachleistung sein oder zur Gänze entfallen, wenn es sich um Spenden handelt.

Weiterbildung: Gemeinsam mit dem WIFI Steiermark hat die Fachgruppe das Seminar „Alternative Finanzierungsformen für



Herwig Kovacs,
Fachgruppengeschäftsführer

Unternehmer“ geschaffen. Damit haben Finanzdienstleister die Möglichkeit, sich kompakt und praxisbezogen das notwendige Know-how für die Beratung anzueignen.